

Nr. 5.

Es kehret der Maien, es blühet die Au,
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau,
Geschwätzig die Bäche nun rinnen.
Die Schwalbe, die kehret zum wirthlichen Dach,
Sie bauet so emsig ihr bräutlich Gemach,
Die Liebe soll wohnen da drinnen.

Sie bringt sich geschäftig von Kreuz und von Quer
Manch' weiches Stück zu dem Brautbett daher,
Manch' wärmendes Stück für die Kleinen.

Nun wohnen die Gatten beisammen so treu;
Was Winter geschieden, verband nun der Mai,
Was liebet, das weiss er zu einen.

Es kehret der Maien, es blühet die Au,
Die Lüfte, sie wehen so milde, so lau, —

Nur ich kann nicht ziehen von hinnen!

Wenn Alles, was liebet, der Frühling vereint,
Nur unserer Liebe kein Frühling erscheint,
Und Thränen sind all' ihr Gewinnen.

Nr. 6.

Nimm sie hin denn, diese Lieder,
Die ich dir, Geliebte, sang!
Singe sie dann Abends wieder
Zu der Laute süßem Klang!
Wenn das Dämm'ungsroth dann ziehet
Nach dem stillen, blauen See,
Und sein letzter Strahl verglühet
Hinter jener Bergeshöh',

Und du singst, was ich gesungen,
Was mir aus der vollen Brust
Ohne Kunstgepräng' erklungen,
Nur der Sehnsucht sich bewusst: —
Dann vor diesen Liedern weichet,
Was geschieden uns so weit,
Und ein liebend Herz erreicht,
Was ein liebend Herz geweiht.

A. Jeitteles.

Chromatische Fantasie von Joh. Seb. Bach, vorgetragen von Herrn *Leitert*.

a) **Les Gouttes de rosée** von Godefroid für die Pedalharfe, vorgetragen

b) **La Cascade** von Oberthür von Herrn *Vitzthum*.

Ungarische Rhapsodie (Nr. 2) für das Pianoforte von Liszt, vorgetragen
von Herrn *Leitert*.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Herrn *Stockhausen*.

a. **Der Asra** von A. Rubinstein.

Täglich ging die wunderschöne Sultanstochter auf und nieder
Um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern:
Täglich stand der junge Sklave um die Abendzeit am Springbrunn,
Wo die weissen Wasser plätschern.
Täglich ward er bleich und bleicher.
Eines Abends trat die Fürstin auf ihn zu mit raschen Worten:
„Deinen Namen will ich wissen, deine Heimath, deine Sippschaft!“
Und der Sklave sprach: „Ich heisse Muhomet,
Ich bin aus Yemen, und mein Stamm sind jene Asra,
Welche sterben, wenn sie lieben.“

H. Heine.